

Spielerisch zu besserem Miteinander

»Spielen macht Schule« steht in Villingendorf einmal im Monat ganz hoch im Kurs

Villingendorf (ans). Einmal im Monat verwandeln die Schüler der Grund- und Hauptschule in Villingendorf ihren Unterrichtsraum in ein Spielzimmer.

Das gemeinsame Spiel fördert die Konzentration und das soziale Miteinander, ist Schulleiter Harald Gauß überzeugt. »Spielen macht Spaß«, freuen sich die Kinder, die im letzten Monat erstmals ihre Lieblingsspiele auf dem Tisch ausbreiteten. Ein Spiel können sich die Kinder aussuchen, dann wechseln sie den Tisch und werden von Schülern der oberen Klassen mit neuen Spielregeln konfrontiert.

Die Auswahl ist groß und reicht von Strategie- und Brettspielen bis zu Lernspielen. Die Art der Spiele sei nicht das Wesentliche, sagt Gauß. Entscheidend sei das Drumherum: Die hohe organisatorische Leistung der Schüler für einen reibungslosen Ablauf, die immer wieder neue Aufgabenstellung und Konzentration auf neue Spielregeln und der zwischenmenschliche Kontakt, der durch das gemeinsame Spiel gefördert werde. Kosten entstanden der Schule nicht, betont Gauß. Der Spielspaß wird im Rahmen der Initiative »Spielen macht Schule« vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen gefördert und bezahlt.



In der Grund- und Hauptschule in Villingendorf steht einmal im Monat die Beschäftigung mit Spielen im Vordergrund. Foto: Schmidt